



# DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Winter 2023

Fokus: Im Team lernen

**childaid**  
network

[www.childaid.net](http://www.childaid.net)

## Liebe Leserinnen und Leser,



dass der Geburtsort eines Kindes über seinen Zugang zu guter Bildung entscheidet, empfinde ich als ungerecht. Mein Sohn hat in Deutschland selbstverständlich eine gute schulische Bildung erhalten. Für Kinder in unseren Projektregionen in Südasien ist das leider nicht selbstverständlich.

Auch dort hat jedes Kind das gesetzlich verbriefte Anrecht auf eine kostenlose Grundbildung. Doch die Wirklichkeit ist anders: Viele Kinder werden weiterhin nicht eingeschult, die Abbrecherquote ist hoch, und nur jedes fünfte Kind lernt laut UN-Studien Lesen und Rechnen.

Deswegen fördern wir dort inzwischen den Zugang zu guter Bildung von über 200.000 jungen Menschen. Wie das in Zusammenarbeit mit den lokalen Autoritäten gelingt, zeigt beispielhaft unser neues Schulqualitätsprojekt in Karbi Anglong, Assam (Seite 6 – 7). Wie wir in Nepal arbeiten, lesen Sie auf den Seiten 8 – 9. Über die Interaktion unserer Teams mit den lokalen Partnern erfahren Sie mehr auf den Seiten 4 – 5 und 12 – 13.

Überzeugt von der Qualität der Stiftungsarbeit engagiere ich mich seit 16 Jahren ehrenamtlich bei Childaid Network. Im April wurde ich zusätzlich in den ehrenamtlichen Vorstand der Stiftung berufen. Meine Rolle hat sich dadurch erweitert, mein Anliegen ist geblieben: Wir wollen möglichst allen jungen Menschen durch Bildung eine Chance auf ein eigenverantwortliches Leben in Würde eröffnen.

Ich freue mich, dass Sie mein Anliegen teilen, und wünsche Ihnen spannende Einblicke beim Lesen.

*Sandra Hörbelt*

Ehrenamtlicher Vorstand



Titelbild: In nur zwei Wochen entwickelten sich die Jungen und Mädchen in Amguri zu virtuosen Zirkusakrobaten. Pooja und Angel waren nur zwei von mehr als 100 Artisten auf der Bühne. (Assam, Oktober 2023)



4-5

### NEUE HOFFNUNG

Nachrichten · Aktuelles



6-7

### FÜR GUTE BILDUNG

Projekte im Fokus



8-9

### NEPAL AUF DEM WEG

Sparsam · wirksam · transparent



10-11

### ZIRKUS MACHT STARK

Vor Ort



12-13

### CHILDAID NETWORK - EINE INSPIRATION

Porträt



14-15

### WIR SAGEN DANKE!

Mithelfen



#### Childaid Network

Höhenblick 3  
61462 Königstein  
Tel.: +49 6174 2597939  
Fax: +49 6174 2597940  
www.childaid.net  
info@childaid.net

#### Spendenkonto

Commerzbank Frankfurt  
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00  
BIC: COBADEFFXXX  
DZ Bank Frankfurt  
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90  
BIC: GENODEFFXXX

#### Durchblick

Magazin für unsere Freunde und Förderer,  
23. Ausgabe, Winter 2023  
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper  
Redaktion: Sandra Grehl, Carolin Schorge und Claudia Passow  
Design: Werbeagentur N-APPLICATION GmbH  
**Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.**  
Rechte der Fotos bei Childaid Network (wenn nicht anders vermerkt)

# AUS UNSEREN PROJEKTEN

## NEUE HOFFNUNG FÜR...



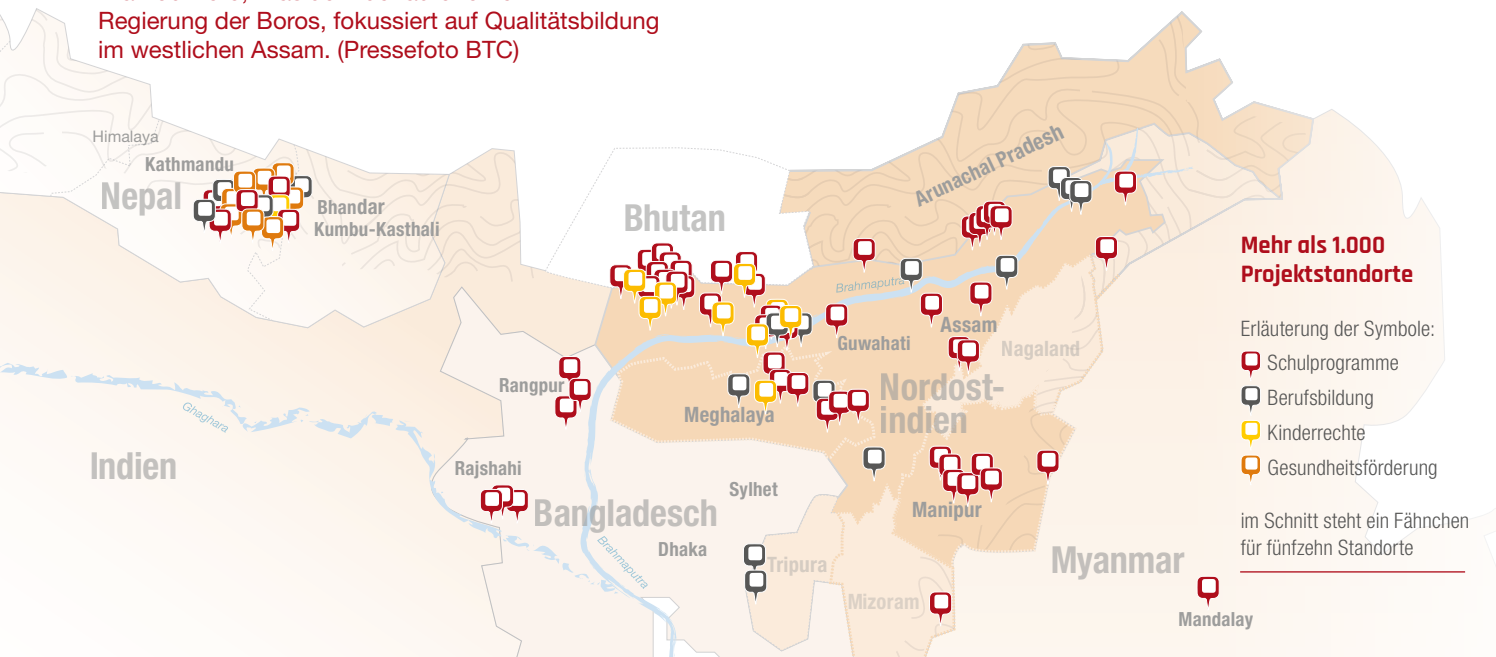
Pramod Boro, Präsident der autonomen Regierung der Boros, fokussiert auf Qualitätsbildung im westlichen Assam. (Pressefoto BTC)

Kokrajhar, September 2023

### ...die Schulkinder in Boroland

Sogar im nationalen Vergleich bleiben die Lernergebnisse an den Schulen in der autonomen Region Boroland im westlichen Assam weit zurück. Für die neue Regierung unter Pramod Boro ist das ein Ärgernis. Um möglichst schnell Verbesserungen zu erzielen, formte er ein Team von Bildungsexperten, das durch unsere Freunde Dr. Sunil Kaul und Dr. Victor Narzay beratend begleitet wird.

Auch unser Vorstand Dr. Martin Kasper traf Pramod Boro und sein Team mehrmals, um Strategien für eine Zusammenarbeit zu entwickeln. Konkret werden wir in den nächsten Jahren mit erfahrenen Partnern vor allem im Bereich Lehrerfortbildung und naturwissenschaftlichem Unterricht Verbesserungen bewirken und so 100 Schulen der Region zu Qualitätsschulen entwickeln.





So können gute Schulen aussehen – unser Team auf Partnersuche.  
(Dhaka, Bangladesch)

**Sylhet, Bangladesch, Oktober 2023**

## ...die Kinder in der Teeregion in Bangladesch

Teegärten gibt es nicht nur in Assam, auch jenseits der Grenze im nördlichen Bangladesch finden sich große Anbaugelände. Unsere Mitarbeiter besuchten die Region im Sommer, um mögliche Hilfsprojekte dort zu planen. Sie fanden große Armut, kaum gute Schulen, aber viele engagierte Menschen, die die Bildungsherausforderungen mit uns angehen wollen.

Nach einer weiteren Reise geht es nun los: Mit drei erfahrenen Organisationen beginnen wir noch in diesem Jahr Pilotprojekte in 15 bestehenden Schulen für die Kinder in den Teegärten. Wir verbessern die Gebäude, helfen mit Nachhilfeunterricht, Versäumtes aufzuholen, und entwickeln mit den Partnern nachhaltige Konzepte für die Region.

**Aus unserem Team, September 2023**

## Unternehmer engagieren sich

Auf gemeinsame Einladung von Childaid Network und der Taunus Sparkasse trafen sich Führungskräfte im festlich geschmückten Restaurant Sambesi im Kronberger Opel-Zoo. Vertreter unterschiedlicher Unternehmen berichteten dort, wie sie sich mit ihren Firmen und Mitarbeitern für Childaid Network engagieren und welche positiven Auswirkungen das auf ihre Firmenkultur hat.

Unser Botschafter, Mentalmagier Nicolai Friedrich, verzauberte die Gäste mit seiner Kunst. Sandra Hörbelt, ehrenamtlicher Vorstand, bedankte sich bei allen Engagierten. Sie erläuterte, dass die sehr niedrige Kostenquote von Childaid Network von 4,2 % nach DZI nur möglich ist, weil uns Freunde ein kostenloses Büro, Sponsorenbeiträge für Veranstaltungen und Unterstützung bei der professionellen Öffentlichkeitsarbeit bereitstellen.



# FÜR GUTE BILDUNG

Childaid Network skaliert ein Bildungsqualitätsprojekt in einer der ärmsten Regionen Indiens  
von **Carolin Schorge, Projektkoordinatorin**



In unserem Pilotprojekt werden Methoden und Materialien erprobt. (Karbi Anglong, Indien, März 2023)

Trotz Schulpflicht und gesetzlich verankertem Recht auf kostenlose Grundbildung funktioniert Schule in unserem Projektgebiet in Karbi Anglong nicht. Fast 98 % der Mädchen und Jungen in der vierten Klasse können nicht dividieren und multiplizieren. 90 % der Viertklässler können nur Worte, aber keine ganzen Sätze lesen.

## Eine vergessene Region

In Karbi Anglong wohnen etwa eine Million Menschen mit vielfältigen ethnischen Wurzeln in ärmsten Verhältnissen. Auf den lehmigen Böden im Regenschatten der Berge von Meghalaya ist die Landwirtschaft wenig ertragreich, andere Einkommensquellen gibt es kaum. Wegen schlechter Straßen, unzuverlässigem Mobilfunknetz und geringen Investitionen in Schulen und Gesundheitsstationen ist die Region isoliert und rückständig. Die offiziellen Zahlen weisen 31 % Analphabeten aus, die Mehrheit der Erwachsenen kann nicht einmal den eigenen Namen schreiben.

## Bildung gelingt nicht

Wo es um das reine Überleben geht, kommt Bildung zu kurz. Insbesondere wenn die Kinder in der Landwirtschaft gebraucht werden, gehen sie nicht zur Schule. Es fehlen auch qualifizierte Lehrkräfte und gute Unterrichtsmaterialien. Die sprachliche Diversität stellt eine weitere Herausforderung dar. In fast allen Schulen wird in Englisch oder Assamesisch unterrichtet, in einigen in Hindi – nur in wenigen in Karbi, der Muttersprache der Kinder. So verstehen die Kinder ihre Lehrkräfte häufig nicht. Auch in den staatlichen Vorschulen, die Kinder unter sechs Jahren fördern und betreuen sollen, mangelt es an gut ausgebildeten Pädagogik-Fachkräften und passenden Räumen.

## Unser Projekt

Wir möchten für alle Kinder mit und ohne Behinderung Zugang zu hochwertiger und inklusiver Bildung ermöglichen –



Am Straßenrand – die Kinder verkaufen die Gemüseernte der Familie.  
(Karbi Anlong, Indien)

unabhängig von ihrer Sprache und ihrem Elternhaus. Nach einer Pilotphase von achtzehn Monaten starteten wir im Oktober mit einem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanzierten Großprojekt (2023 – 2026) für 100 Schulen und 80 Vorschulen (Gesamtbudget über 650.000 €). Wir wollen messbare Verbesserungen für Kinder und Lehrkräfte erzielen und nachhaltige Veränderungen in der Politik bewirken.

## Konkrete Maßnahmen

Konkret beginnen wir mit Schulungen der Lehrkräfte und Vorschulpädagogen. Sie erlernen kinderzentrierte Unterrichtsmethoden und werden auf die Herausforderungen vorbereitet, die die erforderliche Zweisprachigkeit der Kinder mit sich bringt. Die Einrichtungen sollen

kindgerecht gestaltet und verbessert werden. Bibliotheken, Schulgärten und Kinderclubs werden eingerichtet.

## Stärkung der Zivilgesellschaft

Die gesetzlich vorgesehenen Schulräte und Müttergruppen, die bisher meistens nicht aktiv sind, sollen mobilisiert werden, um Lehrkräfte und Staatsangestellte zu begleiten und zu kontrollieren. Auf der politischen Ebene bringen wir die autonome Distriktregierung mit Elternvertretern und Bildungsfachleuten in einen konstruktiven Austausch, damit Lehrpläne und die Ausbildung der Lehrkräfte strukturell an die Anforderungen angepasst werden können.

Unsere Vision ist gute Bildung für alle Kinder in Karbi Anglong. Das ist eine Herkulesaufgabe.

# NEPAL AUF DEM WEG

von Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand



Die Kinder im Montessori-Zentrum in Bhandar werden in ihren Talenten gefördert und liebevoll begleitet. (Ramechhap, Juni 2023)

Bei der Bekämpfung von Armut und der Verbesserung der Ernährungssituation der Bevölkerung machte Nepal in den letzten 20 Jahren deutliche Fortschritte. Doch im Bereich der Bildung bekleidet das Land weiter einen der schlechtesten Plätze weltweit, nur wenig besser als Pakistan oder Äthiopien. Offiziell sind mindestens ein Drittel der Menschen

Analphabeten, nur jedes vierte Kind schließt die Hauptschule ab. Die jungen Menschen dort brauchen deswegen weiter unsere Unterstützung.

Um nachhaltige Bildungsprojekte zu fördern und um mehr benachteiligte Kinder in den Bergregionen zu erreichen, haben wir unsere Projektmittel 2022 gegenüber

dem Vorjahr auf etwa 1 Mio. € verdoppelt und wollen die Aktivitäten schrittweise weiter ausweiten. Wir erreichen 2023 schon etwa 35.000 junge Menschen mit unseren Projekten. Dabei hilft, dass die lokalen Regierungen auch an einer grundlegenden Verbesserung interessiert sind und mit Rat, Budgets und Kontakten unterstützen.



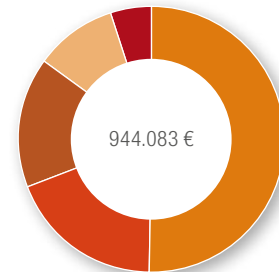
## Faktoren unseres Projekterfolges in Nepal



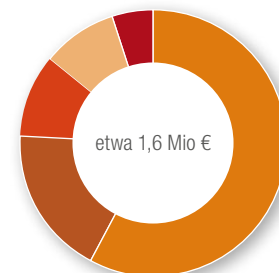
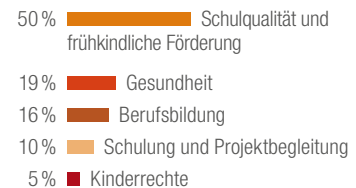
**Hakimeh Yagootkar**  
Landesdirektorin,  
Childaid Network Nepal

*„Seit fünf Jahren wirke ich nun schon in Nepal. Mit der Gründung unserer eigenen Organisation vor Ort, der engen Einbindung lokaler Gemeinschaften und der Gewinnung von erfahrenen Partnerorganisationen haben wir deutlich an Professionalität und Reichweite gewonnen und unsere Aktivitäten dort seit 2014 in etwa verzehnfacht. Dazu helfen auch verlässliche Förderpartner und zunehmend BMZ-kofinanzierte Programme.“*

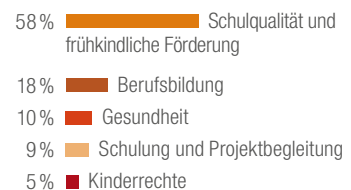
## Projektmittelverwendung



### Projektausgaben 2022



### Geplante Projektausgaben 2025





## ZIRKUS MACHT STARK

Wie Artistik Kinder verwandeln kann

Von Vera Schuck, Trainingsleiterin Circus Waldoni

Mutig und akrobatisch – Bibunthi beeindruckt das riesige Publikum bei der großen Abschluss-Vorstellung. (Amguri, Assam, Oktober 2023)

### Langjährige Partnerschaft

Seit vielen Jahren sind der Circus Waldoni aus Darmstadt und die Stiftung Childaid Network, beide im Einsatz für Kinder und Jugendliche, freundschaftlich verbunden. Im September dieses Jahres hatte sich erneut eine Gruppe Waldoni-Freiwilliger zusammengenagt, um zwei Wochen lang mit Kindern der Amguri-Schule im Westen von Assam eine gemeinschaftliche Zirkusvorführung zu erarbeiten.

## Intensive Vorbereitungen

Alle unsere Trainerinnen und Trainer sind zwar erfahren im Umgang mit großen Gruppen von Kindern und Jugendlichen, aber die kulturellen und logistischen Besonderheiten der Situation im ländlichen Assam waren neu für uns und mussten bedacht und berücksichtigt werden. Dafür trafen wir uns mit ehemaligen Waldoni-Engagierten, die uns von ihren Erfahrungen vor Ort berichteten, sammelten benötigte Ausrüstungsgegenstände, entwarfen Trainingspläne und kochten gemeinsam indische Gerichte.

## Flexibilität gefragt

Geplant war unsere Reise für Anfang September, doch die indischen Behörden ließen sich Zeit mit der Ausstellung unserer Visa. Dies führte leider dazu, dass statt acht nur vier Mitglieder unserer Zirkusteams reisen konnten. Als wir eintrafen, wollten 200 hoch motivierte Internatskinder an den Trainings teilnehmen – und mussten gleichzeitig noch für ihre Examina lernen. Das verlangte von uns allen großen Einsatz, Improvisationstalent und Kreativität. Die Kleinen integrierten wir mit Spielen und Sport, mehr als 100 Kinder glänzten dann auf der Bühne.

## Resilienz und Selbstbewusstsein

Bei unserem Zirkusprojekt geht es weder um Höchstleistung noch um Konkurrenz. Es geht darum, durch positive Erlebnisse und Erfahrungen sowohl in der Gruppe als auch an sich selbst zu wachsen. Jedes Kind wird

in das Projekt integriert, ist einzigartig und zugleich Teil eines gemeinsam entwickelten Gesamtkunstwerkes. Die Kinder erfahren: Zirkusarbeit ist echte Teamarbeit und kann gegenseitiges Vertrauen und das eigene Selbstwertgefühl enorm stärken. Das ist besonders wichtig für die Kinder, die am Rande der Gesellschaft leben und sonst wenig Anerkennung bekommen – bei uns genauso wie in Assam.

## Das große Finale

Auf vieles waren wir nach zwei ausgefüllten Trainingswochen vorbereitet, aber dass die Abschlussvorstellung der Kinder vor mehr als 2.000 Eltern, Lehrkräften und Menschen aus der Nachbarschaft stattfand, hat uns zutiefst beeindruckt. Es wurde ein echtes Zirkusspektakel: Wir hatten gemeinsam in

den zwei Wochen sehr viel gelernt und geübt. Eingebettet in ein buntes Kulturprogramm mit traditionellen Tänzen glänzten die Nachwuchs-Zirkuskinder nun hoch oben am Seil oder auf dem Trapez, balancierten mit bunten Stoffen und Bällen auf den Schwebebalken oder errichteten riesige Kinderpyramiden.

## Veränderung

Der Abschied fiel uns allen schwer. Wir nehmen bunte, intensive Erinnerungen an die Arbeit mit den Kindern und ihre Besonderheiten mit nach Hause. Auch machten wir die Erfahrung, dass vieles, was für uns selbstverständlich ist, für diese Kinder Luxus ist. Und es war einmal mehr ein Geschenk, erleben zu dürfen, wie die Kinder durch die spielerisch-kreative Zirkus-Arbeit über sich selbst hinauswachsen können.



Julia Knoch, Vera Schuck, Manuel Baumann, Jasmin Wagner – vier Coaches für 200 Kinder – eine Meisterleistung. (Amguri, Assam, Oktober 2023)



## CHILDAID NETWORK IST INSPIRIEREND FÜR UNSERE REGION

Prof. Dr. Riju Sharma ist ehemalige Dekanin der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften an der Assam Don Bosco University in Guwahati. Nun ist sie auch zuständig für Partnerschaften und Kooperationen zwischen den Gemeinden und der Universität. Seit 2006 ist sie mit der Arbeit von Childaid Network eng verbunden.

**Prof. Dr. Riju Sharma im Gespräch mit Claudia Passow**

**Welche Bedeutung hat Childaid Network in Nordostindien?  
Was konnte Childaid Network bisher bewirken?**

Die Entwicklung der Arbeit von Childaid Network in unserer Region für bedürftige Kinder ist sehr inspirierend. Es begann mit der Unterstützung von Kindern in Heimen und wurde schrittweise ausgedehnt auf nachhaltige Transformationsprojekte. In den Gemeinden entstanden über die Jahre lokale Kinderrechtszentren, die partizipativ arbeiten und sowohl sozial als auch kulturell wirken.

In der Arbeit von Childaid Network sehe ich ein sinnvolles Engagement für Kinder und die Förderung ihrer Rechte durch Forschung, Projektarbeit und vielfältiges Netzwerken.

**Wo sollte der Schwerpunkt für die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern gesetzt werden?**

Neben der Stärkung bestehender staatlicher Strukturen und Systeme sollten zusätzlich bewährte Praktiken, die in Gemeinden und Gemeinschaften bereits existieren, ermittelt, erforscht und gefördert werden, um sie dann in einem nächsten Schritt in bestehende Strukturen und Systeme zu integrieren und miteinander zu kombinieren.

**Über 15 Jahre lang unterstützte Childaid Network Kinder in Heimen.  
Wären Kinder in Pflegefamilien besser aufgehoben?**

Wir sind uns alle einig, dass die Heimunterbringung der letzte Ausweg sein sollte und alternative Betreuungsmöglichkeiten eine bessere Option darstellen. Aufgrund meiner langjährigen Arbeit in dem Bereich weiß ich aber, dass wir Heime nicht ganz abschaffen können, da sie Kindern Schutz bieten können, in deren Familien Missbrauch und Gewalt herrschen. Es sollte jedoch möglichst ein zeitlich begrenzter Aufenthalt sein.



Beim bunten Projektabend am 9. November in Kronberg berichtete u.a. Prof. Dr. Riju Sharma. (v.l.: Vera Schuck, Dr. Riju Sharma, Dr. Martin Kasper, Dora Keskinoglu, Manuel Baumann, Julia Knoch)

**Sie haben vor Kurzem eine Studie zum Thema Pflegefamilien in Assam veröffentlicht. Was sind die Ergebnisse?**

Das Konzept von Pflegefamilien muss von der indischen Bevölkerung erst noch verstanden und professionell aufgesetzt werden, dazu läuft auch ein Regierungsprogramm, „Mission Vatsalya“. Uns ist aufgefallen, dass der Begriff Pflegefamilie in unserer Gesellschaft zwar neu erscheinen mag, die Betreuung von Waisen durch entfernte Verwandte derselben ethnischen Gruppe aber traditionelle Praxis ist. Wir haben Vorschläge entwickelt, dies miteinander zu kombinieren.

**Indien ist das bevölkerungsreichste Land der Welt. Wohin geht die Entwicklung?**

Indien hat eine der jüngsten Bevölkerungen der Welt, was ein Vorteil und eine Stärke ist. Durch die Globalisierung ist die Welt zusammengerückt, und wir können nicht mehr nur für uns leben. Und da viele Länder eine engere Verbindung mit Indien anstreben, kann uns das neue Blickwinkel eröffnen. Gemeinsam haben wir die Chance, Entwicklung integrativ und nachhaltig zu gestalten.



“

„Das Ziel aller Erziehung ist, dass der Mensch von der Gebundenheit zur Verbundenheit komme.“

Martin Buber

”

# WIR SAGEN DANKE...

... den vielen Unternehmenspartnern, die uns mit ihrer Kompetenz und Kapazität zu einem professionellen Auftritt und einer schlanken Kostenstruktur verhelfen



## Gastgeber



Büroraum im Vordertaunus ist teuer und kaum verfügbar. Das wachsende Team von Childaid Network brauchte mehr Platz für Austausch und Arbeit, mochte damit aber nicht die Spender belasten.

Großzügige Freunde halfen. Gleichfalls schnell wachsend hatte **MVC Mobile VideoCommunication GmbH** Anfang des Jahres neue Räumlichkeiten auf dem Campus in Kronberg bezogen – und dabei wieder Platz für das Childaid Team reserviert. Das helle Büro im fünften Stock mit Taunusblick ist motivierend und voll gesponsert.

## Veranstalter



Im persönlichen Gespräch bei einem Glas Wein fällt es leichter, die Bedeutung unserer Projekte und die Besonderheiten unseres Vorgehens zu reflektieren. Doch die Kosten für Raummiete, Werbung und Bewirtung dafür sind kein Pappenstiel.

Deswegen sind wir sehr dankbar, dass viele Unternehmen unsere Veranstaltungen sponsern. Besonders großzügig ist die **Taunus Sparkasse**, die unbürokratisch und mit langfristigen Zusagen die Kosten unseres Königsteiner Salons und Projektabends seit Jahren abdeckt.

## Werbeprofis



Ihr Geld verdienen Michaela Kreißl und ihr Team von **N-APPLICATION** mit ansprechenden Katalogen und professionellen Werbekampagnen. Mit viel Fachkompetenz und Kreativität weiten sie ihren Kundenkreis ständig aus und erhalten viel Anerkennung.

Diese Profis gestalten seit vielen Jahren alle unsere Werbeträger, den Jahresbericht und viele Flyer und Einladungen. Wir sind sehr dankbar für die flexible, immer charmante und hoch kompetente kostenlose Unterstützung, wie auch wieder bei diesem Durchblick.

**Wenn Sie uns im Rahmen des sozialen Engagements Ihrer Firma – oder auch privat – helfen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter: [spenderbetreuung@childaid.net](mailto:spenderbetreuung@childaid.net)**



# Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für  
Bildung und  
Kinderrechte

## Childaid Network – Unsere Organisation

### Ehrenamtlicher Vorstand

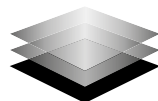
- Sandra Hörbelt
- Dr. Martin Kasper
- Michael Legeland

### Ehrenamtlicher Stiftungsrat

- Dr. Brigitta Cladders
- Prof. Dr. Ursula Fasselt
- Dr. Dietrich Garlichs
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Dr. Thomas Kreuzer
- Dr. Claudia Lücking-Michel
- Cornelia Richter
- Frank Riemensperger
- Prof. Dr. Joachim Valentin

### Childaid Network

Höhenblick 3  
61462 Königstein  
Tel.: +49 6174 2597939  
Fax: +49 6174 2597940  
www.childaid.net  
info@childaid.net



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

## SPENDENKONTO

### Commerzbank Frankfurt

**IBAN:** DE96 5004 0000 0375 5055 00

**BIC:** COBADEFFXXX



**Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik:  
durchblick@childaid.net**

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft.



www.childaid.net